

Regierungsratsbeschluss

vom 15. Juni 2004

Nr. 2004/1220

Prof. Helmut Müller-Sang, D-80538 München: Beitrag aus dem Lotterie-Fonds an Buchprojekt über den Solothurner Architekten Fritz Haller

1. Erwägungen

Prof. Helmut Müller-Sang, München, ersucht um einen Beitrag aus dem Lotterie-Fonds an das Buchprojekt über den Solothurner Architekten Fritz Haller. Fritz Haller hat sich wie kein anderer zeitgenössischer Architekt in konsequenter Form mit der Suche nach grundlegenden Lösungsansätzen in der Architektur auseinandergesetzt, was nicht nur in den von ihm entwickelten Bausystemen und seinen Bauten zum Ausdruck kommt, sondern sich auch in seinen theoretischen Arbeiten widerspiegelt. Sein Schaffen umfasst eine Bandbreite, die sich vom Mikrokosmos bis zum Makrokosmos der Architektur bewegt. Die Arbeiten von F. Haller sind, unbeeinflusst von jeglichen architektonischen Modeströmungen, wie z.B. das von ihm entwickelte Stahl-Möbel-System „USM Haller“, das seit Ende der sechziger Jahre bis heute weltweit erfolgreich vertrieben wird oder die verschiedenen Stahlbausysteme, die in weit über 100 ausgeführten Projekten eingesetzt wurden. Es gibt zahlreiche Veröffentlichungen in Fachzeitschriften über die Arbeiten von Fritz Haller und auch eine Vielzahl von Beiträgen von ihm selbst, in denen er sich mit Fragen zur zeitgemässen Architektur auseinandersetzt. Allerdings gibt es keine Publikation, die Haller's Denken und Arbeiten, seine Intentionen, Ideen und Visionen umfassend darstellt, dokumentiert, interpretiert und kommentiert. Das sich in Arbeit befindliche Buchprojekt soll diese Lücke mit einem möglichst preiswerten, unpräntiösen Buch schliessen. Der Umfang des Buches ist mit 180 bis höchstens 200 Seiten, mit ca. 400-500 Abbildungen, vorgesehen. Das Format entspricht etwa 20cm x 30cm als Paperback-Ausgabe in deutscher und englischer Sprache. Die budgetierten Gesamtkosten für den Druck belaufen sich auf total ca. 79'000.-- Euro, sprich ca.

Fr. 120'000.--. Bei einer Auflage von 3'000 Stück geht der Verlag davon aus, dass 1'000 bis 1'500 Exemplare über den Buchhandel abgesetzt werden können. Der Gesuchsteller hat eine Reihe von Firmen, Verbänden und Institutionen für eine Unterstützung des Projektes angeschrieben. Für die Restfinanzierung wird Frau Therese Beyeler, die Lebensgefährtin von Fritz Haller, aufkommen.

2. Beschluss

- 2.1 Pro. Helmut Müller-Sang, München, ist an das Buchprojekt über den Solothurner Architekten Fritz Haller ein Druckkostenbeitrag von Fr. 15'000.-- aus dem Lotterie-Fonds zugesprochen. Diese Zusicherung erfolgt unter der Voraussetzung, dass in sämtlichen Werbeunterlagen und in der Publikation selbst der Text **„Ein Kulturengagement des Lotterie-Fonds des Kantons Solothurn“** erwähnt wird.

- 2.2 Die Abteilung Lotterie- und Sport-Toto-Fonds ist ermächtigt, den Betrag nach Erhalt von 20 Belegexemplaren (Lieferung an das Amt für Kultur und Sport, Solothurn) sowie eines Einzahlungsscheines zulasten des Kontos 233.003 "Lotterie-Fonds" anzuweisen.



Dr. Konrad Schwaller
Staatsschreiber

Verteiler

Abt. Lotterie- und Sport-Toto-Fonds (3) rl/Müller-Sang.doc

Kant. Finanzkontrolle

Amt für Kultur und Sport (7)

Prof. Helmut Müller-Sang, Liebigstrasse 10b, D-80538 München